

„Blühe dort, wo du gepflanzt bist“

FRAUEN-IMPULS-TAG Referate und Workshops lieferten Anregungen. Deutlich wurde: In Gemeinschaft und beim Tanzen blühen Frauen auf.

Die Sonne schien warm, und rund um die FEG in Wetzikon ZH sasssen Frauen auf Mäuerchen oder am Boden zwischen bunten Stiefmütterchen. Sie genossen Licht und Wärme, nachdem sie am Sams-



Debora Sommer: „Lass dir von Gott zeigen, wie du dort blühen kannst, wo du bist.“

tagvormittag das Referat von Debora Sommer gehört und einen Workshop besucht hatten. 300 Frauen waren gekommen und liessen sich inspirieren vom Tagesthema „Blühe dort, wo du gepflanzt bist“. Referate und Workshops lieferten dazu viele Anregungen.

Die Themen reichten vom Durchhalten in schwierigen Lebenssituationen über Versöhnung mit dem eigenen Lebensgarten, Freundschaften als Oasen im Alltag pflegen bis zur Erarbeitung eines Inputs oder der Organisation eines Anlasses für Frauen. Bewegungsfreudige Teilnehmerinnen lernten einige Line-Dance-Figuren, die sie später auf der Bühne zeigten.

Da blühen, wo man ist

Das Referat der Theologin Debora Sommer zeigte auf, dass Menschen nicht nur in idealen Umständen blühen können. Die nach Babylon verschleppten Israeliten waren von Gott selbst dazu aufgefordert worden, sich in ihr Los zu schicken, sich niederzulassen und als Volk zu wachsen. Während der Jahrzehnte

dauernden Gefangenschaft entwickelten sie ganz neue Formen, Gott zu erkennen und ihm zu dienen. Debora Sommer zeigte während ihrer Ausführungen wunderschöne Blumenbilder und lud die Frauen ein, sich von Gott zeigen zu lassen, wie sie dort blühen können, wo sie gerade sind.

Zwischen Angst und Vertrauen

Die zwölf Workshops vertieften die verschiedenen Ansätze. Hier tauschten Frauen praktische Beispiele aus, sei es, wie sie Salz der Erde sein können oder wie sie ihr Gefühlsleben durch zielgerichtetes Denken zu steuern vermögen. Workshop-Leiterin Regula Schaub-Jaggi wies darauf hin, dass Schiffe mit schwerer Last mehr Tiefgang haben. „Ich wünsche mir auch Tiefgang in meinem Leben“, erklärte sie. Dazu seien manchmal harte Zeiten nötig. „Es kommt darauf an, worauf wir schauen, wenn wir in einer schwierigen Situation sind.“ Der Angst nachzugeben, könne bedeuten, Gott kein Eingreifen zuzutrauen. Die fünffache Mutter und Pflegemutter ermutigte, sich selber wie eine gute Freundin zu behandeln, sich Pausen zu gönnen und sich etwas zu suchen, das man leidenschaftlich gerne tut. All dies diene dem Stressabbau und lasse einen aufblühen.

Motivation für Frauen

Der Frauen-Impuls-Tag (FIT) ist ein Schulungsanlass für Frauen, die sich gemeindebezogen evangelistisch für andere Frauen einsetzen oder damit beginnen wollen. Verantwortet wird er von den Verbänden der FEG, VFMG und Chrischona. Neben Referat, Workshops, TextLive- und Büchertisch wird auf verschiedene Angebote aufmerksam gemacht. So liegen jeweils Einladungskarten für verschiedene Anlässen auf, wie Frauezmorge, Grillabenden und Mütter-Gebetstreffen. Nächstes Jahr wird am 6. April das 20-Jahre-Jubiläum des FIT gefeiert.

Mal raus aus dem Alltag

Der Frauen-Impuls-Tag stösst jeweils auf grossen Anklang. Frauen schätzen die Gemeinschaft mit anderen Frauen, mit einem feinen Mittagessen verwöhnt zu werden und von einer Band geleitet Loblieder zu singen. Die 21-jährige Marianne gehört zu den jüngsten Teilnehmerinnen. Sie ist schon zum dritten Mal mit Frauen aus ihrer Gemeinde in Lausen hier: „Egal um welches Thema es sich handelt, ich nehme jedes Mal etwas für meinen Alltag mit.“ *Mirjam Fisch-Köhler*

🌐 www.fit-frauen-impulstag.ch